
Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1214/2022**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 17.11.2022

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - AI -/1032
Verfasser/-in: Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Gießener LINKE, Gigg+Volt,
Stadtverordnete Junge und Walter

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

Betreff:

Resolution: Gießen darf kein Anziehungspunkt für Waffennarren und Nazi-Devotionalien-Jäger werden

- Dringlichkeitsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Gießener LINKE, Gigg+Volt und die Stadtverordneten Junge und Walter vom 17.11.2022 -

Antrag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Gießen missbilligt die Durchführung einer bundesweit ausgerichteten Waffenmesse in den Hallen der Messe Gießen GmbH und unterstützt die Bemühungen des Magistrats, die geplante Veranstaltung mit allen zur Verfügung stehenden rechtlichen Mitteln zu verhindern. Dies gilt umso mehr, als bei der Veranstaltung auch Nazi-Devotionalien gezeigt und zum Verkauf angeboten werden sollen. Beides ist in Gießen unerwünscht, weil es geeignet ist, das friedliche Zusammenleben der Menschen in unserer Stadt zu stören und den Ruf der Stadt zu beeinträchtigen. Insbesondere stellt die Zurschaustellung von Nazi-Devotionalien mit den entsprechenden Symbolen und Schriftzügen einen Straftatbestand dar. Unerträglich ist eine solche Zurschaustellung auch dann, wenn die entsprechenden Symbole und Schriftzeichen überklebt werden. Eine solche Camouflage kann niemanden über den Charakter dieser Gegenstände - und damit letzten Endes der gesamten Schau - hinwegtäuschen. Gießen darf nicht zum Anziehungspunkt für Waffennarr:innen und Nazi-Nostalgiker:innen werden.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bedauert, dass es nicht gelungen ist, die Geschäftsführung der Messe Gießen GmbH, der all diese Umstände bewusst sein müssen, zu einer Absage an den Ausrichter der Waffenmesse zu bewegen. Das Messegelände ist Austragungsort für Veranstaltungen mit überregionaler Reichweite und hat damit repräsentative Wirkung für die Stadt Gießen als Ganzes. Die Stadtverordnetenversammlung erwartet von der Geschäftsführung der Messe Gießen GmbH, dass sie entsprechend verantwortungsvolle Entscheidungen über mögliche Mieter:innen trifft.“

Begründung: Erfolgt mündlich.

Vera Strobel
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Lutz Hiestermann
Fraktion Gigg+Volt

Christopher Nübel
SPD-Fraktion

Andrea Junge, Darwin Walter
Stadtverordnete

Melanie Tepe
Fraktion Gießener LINKE